



Reformierte Kirche Holderbank-Möriken-Wildegg

www.ref-hmw.org

Mai 2024

Pfr. Martin Kuse
Tel. 062 893 34 62
martin.kuse@ref-hmw.org

Pfrn. Regula Blindenbacher
Tel. 076 690 14 11
regula.blindenbacher@ref-hmw.org

Präsidentin
der Kirchenpflege
Claudia Leutert
claudia.leutert@ref-hmw.org

Sekretariat
Kirchgemeindehaus
Karin Deubelbeiss
Silvia Frey
Tel. 062 893 17 31
Mo/Di/Do/Fr 08.30-11.30
info@ref-hmw.org

Impressum
Dies ist das Infoblatt der Reformierten Kirche Holderbank-Möriken-Wildegg. Redaktion: Pfr. Martin Kuse
Pfrn. Regula Blindenbacher
Silvia Frey

Seelsorge
kostenlos
nimmt den ganzen Menschen wahr
ist absolut verschwiegen – kann Wege aufweisen und Kräfte wecken
kann auch Brücken bauen zu weitergehenden Hilfsangeboten.

Kontakt Pfarramt siehe oben!



Kollekte Ref. Kirchg. HMW



Porträt 25 Jahre Martin Kuse

Seit 25 Jahren bist du Pfarrer hier in der Gemeinde... wie fing alles an? An meinen ersten Arbeitstag am 1. Mai 1999 erinnere ich mich nicht mehr genau... ich war glaub sehr aufgeregt. Aber um so besser ist mir der Gottesdienst zur Amtseinssetzung von meiner Pfarrkollegin Ursula Vock und mir in Erinnerung... ich erinnere mich daran, dass viele Menschen gekommen sind und uns begrüsst haben, offen und wohlwollend, wie es typisch ist für unsere Gemeinde. Ich erinnere mich, dass der gemischte Chor Holderbank für uns gesungen hat (tollite hostias) und ich weiss sogar noch das Predigtthema ...
An eine lustige Geschichte erinnere ich mich auch noch: Der Cevi begrüsst mich damals mit ganz vielen leeren Glace-Papierli in unserem Briefkasten. Und ich merkte schon, dass auch sie gerne eine Art Amtseinssetzung mit mir feiern möchten. Ursi (meine Frau) und ich haben ihnen dann bei ihrer nächsten Übung ganz viel Glace vorbeigebracht. So haben wir gemeinsam auf den Start ins Pfarramt angestossen.



mit dem allerersten Taufkind 1999

Über was habt ihr denn gepredigt?

Darüber, dass das Markusevangelium an einigen Stellen sehr geheimnisvoll tut, so als wäre die Botschaft von Jesus nur für einen ausgewählten Kreis von Menschen zugänglich. Aber unsere Botschaft war, dass dieses sogenannte «Messias-Geheimnis» bloss eine Idee des Autors war. Und dass im Gegenteil die Gleichnisse Jesu verstanden und gehört werden wollen. Dass das Evangelium angenommen werden will mit Herz und Verstand. Es ist keine Schatzsuche, wo man zuerst 100 Rätsel lösen muss, bevor man versteht.

Und es kommt dir nie wie eine Schatzsuche vor, wenn du einen Bibeltext liest?

(lacht) Doch, es kommt mir manchmal schon so vor... aber es ist dann unsere Aufgabe als Pfarrpersonen, dass wir es aufschlüsseln. Und es war unser Programm, dass wir Geschichten erzählen wollten, die verständlich sind.

Ihr habt also das Messias-Geheimnis gelüftet. Aber was ist mit dem Martin-Geheimnis? Du hast 25 Jahre Erfahrungen gesammelt... ein riesiger Rucksack könnte man meinen, aber bei dir scheint er so leicht zu wiegen: deine Offenheit und Neugierde wirken unbeschwert, deine Freude und Zuversicht so hoffnungsvoll ... Wie schaffst du das?

Ich glaube, ich habe auch einfach Glück gehabt. Ich hatte hier immer das Gefühl, dass ich getragen bin.



Im Pfarrberuf ist man so nahe am Leben. So erlebte ich immer wieder die Bedürftigkeit von uns Menschen und erfuhr gleichzeitig: ja, dieser Glaube trägt tatsächlich. Es ist fast nicht zu beschreiben, welche unglaubliche Kraft ein Gebet haben kann – auch bei wenig spirituellen Menschen. Die Dankbarkeit der Menschen für das, was ich als Pfarrer tue, ist berührend und sehr beglückend.

Aber es ist auch die Kirchgemeinde selbst. Es gab so viele schöne Anlässe und Wegmarken, an die ich mich gerne erinnere. Es erfüllt mich auch mit Freude, dass ich Teil einer Gemeinde bin, die als aufgeschlossen und fortschrittlich gilt. Wir haben wenig Reibungsverluste und eine gute gemeinsame Führungskultur, wir waren und sind an den wichtigen Themen dran. Das ist vielleicht auch der Grund, warum ich immer noch am gleichen Ort bin: ich merke, hier

Geheimnis

Der Evangelist Markus war ein komischer Kauz. Er lässt Jesus in seinem Buch Gleichnisse erzählen und dazu seinen Jüngern folgendes sagen:

«Euch ist es gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu erkennen, denen aber, die draussen sind, wird alles in Gleichnissen zuteil, damit sie mit sehenden Augen sehen und doch nicht erkennen, und mit hörenden Ohren hören und doch nicht verstehen, damit sie nicht etwa umkehren und ihnen die Sünden vergeben werden.» (Mk 4,10-11)

Ist das nicht schräg? Sollte Jesus wirklich absichtlich Gleichnisse so erzählt haben, damit die Zuhörenden NICHT begreifen konnten? Damit sie NICHT umkehren, NICHT verstehen konnten?

Nein. Gleichnisse sind und waren schon immer dazu da, Dinge besser zugänglich zu machen, sie intuitiv zu veranschaulichen. Etwa so:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einer Frau, die es an einem grauen Nebeltag nicht mehr in ihrer Wohnung aushielt. Sie stieg in den nächsten Bus, fuhr mit dem Zug in die Berge, kaufte sich mit dem letzten Geld, das in ihrem Portemonnaie war, an der Seilbahn-Talstation ein Ticket und stieg ein. Unvergleichlich war der Moment, als die Bahn durch die Nebeldecke brach, ein stiller Jubel stieg in der Frau hoch und ein Durchatmen, das sie selbst zwar ersehnt, aber im Grunde nicht mehr für möglich gehalten hatte.

Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Martin Kuse, Pfr.

lebt und bewegt es und da sind Leute, die mithelfen. Ja, daran habe ich unglaublich Freude und bin der Kirchgemeinde sehr dankbar.

Aber diese 25 Jahre sind ja nicht nur durch positive Rückmeldungen geprägt, da gab es auch die negativen...? Die musst(est) du ja auch tragen!

Ja schon, aber die positiven Rückmeldungen sind sehr persönlich an mich gerichtet. Die negativen Effekte, wie die grossen Trends der Austritte, sind nicht an mein Tun und Lassen geknüpft. So einflussreich bin ich nicht.

Aber tatsächlich beobachte ich, dass sich die Welt verändert. Und ich frage mich, ob die zunehmende Individualisierung und Beliebigkeit nicht auch zu mehr Lieblosigkeit in der Welt führt? Bedeutet eine freiere, gottlosere Welt auch eine lieblosere Welt?

Könnten Religion und Gottvertrauen helfen, mit diesen grossen Freiheiten umzugehen? Ich weiss keine Antworten, aber es scheint mir wichtig, dass wir die Bühne nicht all den lebensverneinenden Dramen überlassen, sondern unsere Geschichten vom gelingenden Leben erzählen.

Ist das dein Ziel für die nächsten 25 Jahre im Pfarramt?

(lacht) Ich bin nicht mehr 25 Jahre Pfarrer.

Es kommen grosse Veränderungen auf uns zu, die Art und Weise wie wir arbeiten. Es wird viel von uns verlangt, was sehr spannend ist, aber auch viel Veränderungsbereitschaft und Energie fordert. Ich wünsche mir für mich und auch für dich, dass wir diese Veränderungsbereitschaft haben, aber nicht als Pflicht, sondern als Freude, Neues auszuprobieren. Dass wir uns nicht primär mit den Verlufterfahrungen herumschlagen, sondern dass wir die Chance packen, unsere Kirchgemeinde neu mitzugestalten und mit Freude an dem zu sein, was uns am Ende trägt.

Das Interview mit Martin Kuse, Pfr. führte Regula Blindenbacher, Pfrn.

Stelleninserat Sigristin Holderbank

Wir suchen per 1. Juli 2024 oder nach Vereinbarung eine Gastgeberin für unsere Kirche in Holderbank. Alle Informationen und das vollständige Stelleninserat finden Sie unter:



<https://www.ref-hmw.ch/wp-content/uploads/sites/52/2024/04/Inserat-SigristinHolderbank-2024.pdf>

Carmen Amsler,
Ressort Personal

Voranzeige: Pride-Monat Juni

Im Juni werden von der LGBTQ+-Community die Pride-Flaggen gehisst, die Regenbogenflaggen. Die reformierte Kirche hat zwar die Ehe für alle auch als Kirche bejaht, aber das Thema ist noch lange nicht erledigt. Viele Menschen tun sich schwer damit, und Pride-Flaggen an Kirchtürmen sind umstritten.

Ich möchte interessierte Menschen zu zwei Abenden einladen, an denen wir uns mit Fragen rund um Homosexualität und Bibel auseinandersetzen. Ist die Bibel homophob? Widersprechen nicht-heteronormative Lebensformen der gottgewollten Schöpfungsordnung? Oder ist es vielmehr so, dass wir die Gottebenbildlichkeit ALLER Menschen viel ernster nehmen sollten? Wann ist Liebe Liebe? Zwei Gesprächsabende für Interessierte, Suchende und Zweifelnde. Termine sind die beiden

Dienstagabende 4. und 11. Juni, jeweils von 19.30 - 21.30 Uhr!
Anmeldungen und Fragen direkt an mich. (Kontakt siehe Vorderseite linke Spalte)

Martin Kuse, Pfr.

Musical «s'verheissne Land»

Noch etwas schüchtern stehen die dreissig Kinder da am ersten Morgen des Lagers auf der Bühne des Gemeindesaals Möriken. Aber das wird sich bis zur Aufführung am Freitagabend noch ändern! ;-)

Foto M.Kuse am Montagmorgen 8.April



Gottesdienste

Sonntag,, 05. Mai, 10.00
Kirche Möriken:
Konfirmationsfeier mit Pfrn.
Regula Blindenbacher, Musik:
Cathryn Lehmann

Donnerstag, 09. Mai, 10.00
Schloss Wildegg: Auf-
fahrts-Familiengottesdienst,
Pfr. Martin Kuse, musikalische
Umrahmung: Musikgesell-
schaft Möriken-Wildegg, sepa-
rates Programm für Kinder
(bei schlechtem oder zu
kaltem Wetter in der Kirche
Möriken)

Sonntag, 12. Mai, 09.45
Kirche Niederlenz:
zu Gast an der liturgischen
Feier in Niederlenz, Diakon
Röbi Nyfeler

Sonntag, 19. Mai, 10.00
Kirche Holderbank:
Pfingstgottesdienst mit
Abendmahl, Pfrn. Regula
Blindenbacher, Musik: Heidi
Huwiler (Klarinette) und Chris-
tina Ischi (Orgel)

Sonntag, 26. Mai, 19.00
Kirche Möriken:
Taizé-Abendfeier, Pfr. Martin
Kuse, Musik: Christina Ischi

Mittwoch, 29. Mai, 06.30
Kirche Möriken:
Früh-Jugendgottesdienst
der 6. Klassen, Pfrn. Regula
Blindenbacher, anschliessend
kleines Zmorge

Mittwoch, 29. Mai, 10.00
Kirche Möriken:
Fiire mit de Chliine, Pfr. Martin
Kuse und Team, Musik: Salva
Kästli

Agenda

Lismi-Grüppli, 01.05., 13.30-
16.00, Kirchgemeindehaus,
offen für alle!
(Anmeldung bei Brigitt Ange-
lini 062 891 37 86)

Fyrabebier in der Kirche Mö-
riken, 02.05., ab 18.30
gemütliches Beisammensein
bei Bier und alkoholfreien
Getränken

Andacht mit Abendmahl im
Alterszentrum Chestenberg,
17.05., 10.00, Pfr. Martin Kuse,
Musik: Christina Ischi

Schlusspunkt.

... und am Ende wird alles gut
werden. Und wenn es dann
noch nicht gut ist, ist es noch
nicht das Ende.

Oscar Wilde

Wir freuen uns auf Neugierige und Neudenkende!